

LESERFORUM

Zum Thema „Gülle im Wasser“ schreibt Georg Smirek, Schillerstraße 5:

„Vergiftung“ findet keine Beachtung

Niemand, absolut niemand kann sagen, er habe von der Brunnenvergiftung nichts gewusst, er habe den Hilferuf der Wasserwerke überhört, die am 26. Oktober unter der Überschrift: „Noch wird aus Gülle nur hartes Wasser“ ausdrücklich auf die Vergiftung unseres Trinkwassers durch Gülle hinweisen. Laut dieses Artikels erlauben „wir“ die Ausweitung der Geflügelmast im Kreis Steinfurt in nur zehn Jahren um ungläubliche 1528 Prozent – das ist ein Faktor 15 – und lassen die daraus folgende Verseuchung der Böden durch Gülle völlig unbeachtet. Wer genehmigt solche Anlagen? Welche Verantwortung haben hier Stadtrat, Bürgermeister Verwaltung und Kreistag? Es geht um das Trinkwasser von 70 000 Menschen. Auch die Entgegnungen durch den Ortslandwirt Reiner Stegemann vom 30. September vermögen da wenig zur Beruhigung beizutragen, denn das Hauptargument der Stadtwerke, „Gülle schädigt massiv das Trinkwasser“ vermag er nicht zu entkräften. Stegemann macht uns jedoch schlau, indem er bedauernd anführt, leider würde in den sandigen Böden des Münsterlandes insbesondere bei Trockenheit die Gülle ungenutzt versickern. Wenn man aber dieses Problem kennt, warum wird dann das Düngeverhalten dieser Tatsache nicht angepasst? Würde das Verursacherprinzip auch schon für die Gülleausbringung gelten, müssten die Kosten für die Wasserbehandlung von den Landwirten übernommen werden (2,7 Millionen Euro für die Enthärtungsanlage und 30 Cent

pro Kubikmeter für die Wasserbehandlung, Tendenz stark steigend). Im Augenblick zählt aber die Allgemeinheit und subventioniert damit auch noch die unbestrittene landwirtschaftliche Überproduktion für den Export. Das Wegdücken der Verantwortlichen macht auch hier sprachlos und zornig, es ist Zeit, das Steuer herumzureißen, insbesondere, weil jeder Bescheid weiß. Es geht ums Trinkwasser.

Zum Thema „Krankenhaus“ schreibt Jürgen Gries, Müns-terstraße 8:

Keine Frage der Politik

Richtig und wichtig ist der Einsatz zum Erhalt des Marienhospitals in Emsdetten. Wir müssen wohl oder übel, ob es uns gefällt oder nicht, anerkennen und akzeptieren, dass durch die Gläubigerversammlung der originäre Krankenhausbetrieb eingestellt wurde. Die Reaktivierung vermag in der Theorie gelingen. Sie ist abhängig davon, dass ein Investor gefunden wird. Egal ob juristische oder natürliche Personen, es bedarf eines Angebotes an die Gläubiger, um das Haus in Emsdetten und/oder die weiteren Krankenhäuser zu retten. Es ist keine Frage der Politik. Die Rettung liegt in der Hand des Insolvenzverwalters, der Gläubigerversammlung. Dessen muss Geld zugesagt werden. Dann, und nur dann wird das Marienhospital weiter seinem alten Auftrag gerecht werden können. Dazu braucht es weiter ausreichend Menschen, die dort arbeiten. Sonst kann das wirtschaftlich gerettete Haus seinem Versorgungsauftrag nicht nachkommen. Es kann demnach einiges zu tun geben. Packen wir es an?

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – jedoch nicht mehr als 2000 Zeichen, damit wir möglichst viele Leserbriefe abdrucken können. Wir behalten uns Kürzungen vor. Sendungen mit Anschrift, Unterschrift und Telefonnummer bitte an: Emsdettener Volkszeitung, Redaktion, Im Hagenkamp 4, 48282 Emsdetten, redaktion@emsdettenervolkszeitung.de, Fax 95 60 19.

Leseherbst: Mit Balduin in der Welt der Verwandlung



Gespannt folgten die Grundschüler den Verwandlungskünsten von Balduin, dem Chamäleon und den Geschichten seiner Schöpferin, Fritzi Bender. Die Bochumer Autorin war vergangenen Donnerstag zur Auftaktveranstaltung des Emsdettener Leseherbsts in die Stadtbibliothek gekommen und bot ein unterhaltsames Bilderbuchkino zum Mitmachen. Die Kinder der 2. Klassen der Josef- und der Kardinal-von-Galen-Schule unternahmen mit der Handpuppe Balduin eine Reise in die Welt der Farben. Am 28. Oktober wird Lucy Scharenberg mit einem spannenden Kinderkrimi rund um Privatdetektiv Humphrey Hase erwartet.

FOTO OBERHEIM

Die Sonne ins Haus holen

Blumenfeld Greiling

EMSDETTEN. Von weitem leuchten sie Autofahrern und Radlern schon entgegen: In Sinningen blühen die Sonnenblumen wieder – und das für einen guten Zweck. In der Nähe der Gaststätte Ruhmöl-ler hat Landwirt Willi Greiling die Blumen ausgesät. Die gelbe Pracht erstrahlt jetzt in der Oktobersonne.

Alle Blumenfreunde sind zum Pflücken gegen eine Spende eingeladen. Frisch geschnitten sind die Sonnenblumen eine Freude für alle, die sie erhalten sowie für Gäste und Mitarbeiter vom Haus Hannah in Emsdetten. Wie in den vergangenen Jahren ist die Sonnenblumenaktion in Sinnigen für die Unterstützung des Hospizes bestimmt.



Strahlende Herbstblüher, die dem Hospiz helfen. FOTO PRF

Krumme Geschäfte im Netz

22-jähriger Emsdettener vor dem Schöffengericht zu drei Jahren Haft verurteilt

EMSDETTEN. Scheinbar unge-rührt setzte ein 22-jähriger Angeklagter aus Emsdetten nach seinem Urteil vom 27. August 2014 von einem Jahr auf Bewährung seine Betrugs-serie fort. Jetzt bekam er vom Schöffengericht in Rheine wegen 14 neuer Taten eine Strafe von drei Jahren ohne Bewäh-rung.

Darin enthalten ist das letzte Urteil vom 31. Juli 2015 mit einem Jahr und fünf Monaten. Die Strafhaft begann bereits am 22. September dieses Jahres. Er wurde aus der Haft vorgeführt. Vielleicht wird aber auch die Bewährung der Freiheitsstrafe vom 27. August 2014 mit einem Jahr noch widerrufen, dann würden aus drei sogar vier Jahre

Haft. Insgesamt wurde er zwischen 2013 und 2015 wegen 47 Betrugstaten verurteilt. Dabei sah die Staatsanwaltschaft von der Verfolgung zahlreicher Taten noch ab. Auch jetzt stellte das Gericht vier Betrügereien ein, die der Angeklagte leugnete, weil nicht die Anzahl, sondern die Kriminalität entscheidend für das Strafmaß war.

Fußball-Tickets und Handys

Zwischen Ende November 2014 und Mai 2015 beging er in Emsdetten mindestens zwölf Betrugstaten im Internet, indem er Waren unter falschem Namen bestellte und als Paketzulieferer selbst in Empfang nahm. Auf diese Weise machte er krumme Ge-

schäfte mit Fußball-Eintrittskarten, Spielekonsolen, Mobiltelefonen, Kleidung und Schuhen.

Dabei arbeitete er mit einem Komplizen zusammen und sparte Daten im Internet aus. „Zum Teil wusste ich gar nichts von den Bestellungen, die der für mich machte“, behauptete er.

Aber die Richterin wusste davon, denn sie hatte den Chatraum des Angeklagten nach seiner Wohnungsdurchsuchung unter die Lupe genommen und „seitenweise“ Unterhaltungen zwischen ihm und seinem Komplizen gelesen, „die eindeutige Absprachen über Käufe und Verkäufe sind“, wie sie dem Angeklagten vorhielt. „Brauchst du noch etwas?“, hätte der

Komplize gefragt. „Ja, ich muss die Miete bezahlen“, hätte er geantwortet.

„Ich hatte Angst, die Miete nicht bezahlen zu können und auf der Straße zu stehen“, sagte der Angeklagte. Seine Schulden schätzte er auf 10 bis 15000 Euro, „aber genau weiß ich es nicht“. Die Richterin verlas auch dazu einen Passus: „Dann gehe ich eben in die Insolvenz, egal, wie viele Schulden ich dann habe“. Damit war die Geduld der Justiz restlos erschöpft. Am Ende riet die Richterin dem Angeklagten, der frisch dem Jugendstrafrecht entsprungen war, die Zeit im Gefängnis für eine Ausbildung zu nutzen, „noch sind Sie jung genug, um eine neue Richtung zu gehen“. mok

NOTIZEN

Aktionstag der KAB

EMSDETTEN. Die KAB St. Joseph und St. Marien beteiligen sich am Aktionstag der KAB in ganz Deutschland. Das Thema ist: „Tag der menschenwürdigen Arbeit“. Die Teilnehmer treffen sich am Mittwoch, 7. Oktober, um 17 Uhr zur Andacht in der Schönstattkapelle am Lerchenfeld. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Senioren von St. Marien

EMSDETTEN. Die Senioren St. Marien treffen sich am Dienstag, 6. Oktober, um 14.30 Uhr zum Gottesdienst in der Marienkirche. Anschließend ist Beisammensein in der Arche. Pfarrer Kösters wird den Nachmittag gestalten.

ANZEIGE

„I gotta feeling“ nimmt Stress und Druck

Kinder-Tanzprojekt für 8- bis 11-Jährige

EMSDETTEN. „I gotta feeling“ ist ein präventives Tanzprojekt für Kinder im Alter von acht bis elf Jahren, bei dem die Stärkung des Selbstwerts und die positive Wahrnehmung des Körpers im Mittelpunkt stehen. Auch Kinder nehmen im Alltag oft Stress wahr und fühlen sich unter Druck gesetzt. Die schlechten Gefühle sollen in den Tanzstunden mit Sozialpädagogin Lara Kippenbrock durch spielerische und tänzerische Weise in positive Empfindungen und Leichtigkeit umgewandelt werden. Die Tanzstunden sind frei von Leistung und Druck, keiner muss sich messen. Das Projekt findet in Kooperation mit Outlaw, dem LWL sowie dem Kinder- und Jugendzentrum 13drei und dem 1. TSC Emsdetten „young & old“ statt. Durch diese Förderung entstehen für die Teilnehmer keine Kosten.

Angstfrei tanzen

Von Oktober bis Dezember finden die Tanzstunden zehn Mal statt: acht Mal dienstags von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr in der Tanzschule „young & old“ sowie einmal nur für die Kinder und einmal zusammen mit den Eltern, samstags von 11 bis 12 Uhr im „13drei“. Das Projekt beginnt mit der ersten Stunde am Dienstag, 20. Oktober, um 17.45 Uhr in der Tanzschule an der Rheiner Straße 142. Die Eltern bekommen in dieser Stunde Informationen und alle weiteren Termine. Die Anmeldung ist bis Montag, 12. Oktober, unter Tel. (0 25 72) 8 46 48 im Kinder- und Jugendzentrum „13drei“ möglich.



Tanzen gegen Stress. FOTO OBH



Heino Hartmann möchte Nordwalde treu bleiben. FOTO PRF

In der Freizeit Nordwalde treu bleiben

Heino Hartmann in Ruhestand entlassen

EMSDETTEN. Den Abgang vorbereiten, das kam für Heino Hartmann nicht in Frage. Bis zum letzten Tag hat der 64-Jährige sein Programm durchgezogen. Nur an seinem allerletzten Arbeitstag hat der Ingenieur eine Ausnahme gemacht. Nach über 32 Jahren im Nordwalder Rathaus verabschiedete Bürgermeisterin Sonja Schemmann den gebürtigen Emsdettener in den Ruhestand. „Du hast hier viele sichtbare Spuren hinterlassen. Jetzt geht für Dich eine Etappe zu Ende.“ Schemmann lobte die Zielstrebigkeit Hartmanns. Bürgersteige, Straßen, Wirtschaftswege,

Kanäle, Bürger-Radwege, zentraler Entwässerungsplan und mehr – Hartmann habe bei vielen Vorhaben mitgewirkt, einige davon selbst angestoßen. Jahrelang war der Emsdettener stellvertretender Leiter des Bauamtes und stellvertretender Technischer Leiter des Wasser- und Abwasserwerk. Begonnen hatte die berufliche Laufbahn des Pensionärs nach der Realschule mit einer Lehre als Bauzeichner. Nebenbei machte er sein Fachabitur und studierte nach einem Intermezzo bei der Bundesmarine Architektur. Hartmanns Nachfolger ist Matthias Lenfort.

Das ist stark!

DOLMAR Elektro-Motorsäge ES-173A + 2. Kette, 40 cm, 1900 W
Hammerpreis
€ 179,00 inkl. MwSt.

DOLMAR Häcksler FH-2500, 230 V
€ 229,00 inkl. MwSt.

HOLZKRAFT Holzspalter HS7-1000 230 V, 7 to.
€ 599,00 inkl. MwSt.

GARDENA Gartensauger-/Bläser Ergojet 3000
€ 83,24 inkl. MwSt.

KEILER Forsthandschuh Rind-Narbenleder
€ 9,49 inkl. MwSt.

DOLMAR Profi Plus Waldarbeiterschutzhelm
€ 47,54 inkl. MwSt.

Heribert Sohlmann GmbH
Eisenbahnstraße 2
48282 Emsdetten
Telefon 025 72 / 98 77 - 0
Telefax 025 72 / 98 77 - 20
info@sohlmann.de
www.sohlmann.de

sohlmann
Zuverlässigkeit und Kompetenz an der Ems